COVID-19-Impfung auch bei Allergien sicher

Kein erhöhtes Risiko für Allergiker im Zusammenhang mit einer COVID-19-Impfung. Allergien sind auch kein Risikofaktor bei Infektion.

— Bekannte Allergien stellen kein Problem für die COVID-19-Impfung dar. „Die bereits zugelassenen COVID-19-Impfstoffe sind sehr viel sicherer als die meisten anderen Medikamente“, erklärt Priv.-Doz. Mag. Dr. Stefan Wöhr, stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgruppe Allergologie der ÖGDV. „Zusätzlich erhöht die Tatsache, dass Impfungen in Anwesenheit von Ärztinnen und Ärzten stattfinden, die Sicherheit im Falle von seltenen Nebenwirkungen wesentlich“, so Wöhr. Bis Ende Jänner wurden global bereits mehr als 60 Millionen Menschen geimpft.

Vereinzelte schwere Allgemeinreaktionen kurz nach der Impfung haben zu einer zeitlich befristeten Empfehlung seitens der britischen Gesundheitsbehörde geführt, Patienten mit „schweren Allergien“ oder „Anaphylaxie“ von der Impfung auszuschließen. Dies hat international zu Unklarheiten geführt. „Prinzipiell kann es bei jeder Impfung – nicht nur gegen COVID-19 – in sehr seltenen Fällen zu allergischen beziehungsweise anaphylaktischen

Patienteninformation zum Download

Eine umfassende Patienteninformation, die zum Thema Allergie und COVID-19-Impfung aufklärt, bietet die AG Allergologie der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie und anderen Verbänden und Gesellschaften in Deutschland und Österreich. Die Broschüre steht zum Download bereit unter: www.allergologie.at

Reaktionen kommen“, erklärt Wöhr. Dies kann entweder durch den Impfstoff selbst oder auch durch Hilfsstoffe/Zusatzstoffe im Impfstoff bedingt sein. Die Wahrscheinlichkeit hierfür liegt zwischen 1:100.000 bis 1:1.000.000.

„Es gibt keine Hinweise dafür, dass Patienten mit bekannten Allergien ein erhöhtes Risiko im Zusammenhang mit einer COVID-19-Impfung haben“, bekräftigt Wöhr. Zu diesen Erkrankungen zählen unter anderem Neurodermitis, Nesselsucht, Heuschnupfen, Asthma bronchiale, Nasenpolypen, Nahrungsmittelallergie, Insektengiftallergie, Schmerzmittelunverträglichkeit, Antibiotikaallergie und Kontaktallergie. Eine besondere Untersuchung

vor der Impfung ist für die hier aufgeführten Patientengruppen nicht erforderlich. Nur Personen, die auf die erste COVID-19-Teilimpfung mit einem anaphylaktischen Schock reagieren, benötigen vor einer zweiten Teilimpfung eine allergologische Begutachtung.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

hautnah 2021 · 20:29
<https://doi.org/10.1007/s12326-021-00425-x>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021

Priv.-Doz. Mag. Dr. Stefan Wöhr

Quelle: Presseaussendung der ÖGDV

Hier steht eine Anzeige.